

## Pressemitteilung

### Eltern hoffen auf ein Weihnachtswunder!

#### 4-jähriger Junge sucht dringend eine:n Lebensretter:in.

**Köln/Höchst, 14.12.2021 – Der 4-jährige Henri aus Höchst (Odenwaldkreis) leidet an MDS, einer schweren Störung des Blutbildenden Systems. Er darf nicht in den Kindergarten, kann seine Freunde nicht sehen, keine Spielplätze besuchen und keinen Besuch bekommen. Nur ein passender Stammzellspender kann sein junges Leben retten. Wer helfen möchte, kann sich über [www.dkms.de/henri](http://www.dkms.de/henri) ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.**

Henri ist ein lebensfroher kleiner Junge. Offen, voller Energie und immer in Bewegung. Am liebsten ist er draußen, klettert, rennt, spielt mit Stöcken und tobt mit Hund Emma durch den Garten. Henri liebt es mit seinem großen Bruder Philipp mit Luftballons zu spielen, mit Mama zu kochen, mit Papa zu experimentieren oder mit seinem gerade geborenen Brüderchen Lio zu kuscheln. Henri ist ein rundum glückliches Kind und eigentlich könnte alles gut sein. Aber das ist es nicht.

Im Sommer bemerken Henris Eltern vermehrt blaue Flecken am Körper ihres kleinen Sohnes. Zunächst machen sie sich keine Sorgen, denn Henri ist ein wildes Kind, das sich beim Spielen auch immer wieder mal stößt.

Anfang August wird der kleine Lio geboren. Als Yvonne mit ihm aus dem Krankenhaus kommt, erwartet sie zu Hause ein krankes Kind: Henri fühlt sich schlapp und hat 40 Grad Fieber. Der Arzt vermutet eine Sommergrippe. Kurze Zeit später leiden alle Kindergartenkinder an einem Magen-Darm-Infekt. Doch während sich die anderen Kinder nach ein paar Tagen erholen, ist Henri weiterhin extrem schlapp, leidet unter Durchfall und Erbrechen. Er baut so ab, dass die Eltern mit ihm in die Kinderklinik fahren. Dort nimmt man Henri Blut ab und gibt ihm zunächst Infusionen, damit sich sein Flüssigkeitshaushalt wieder regelt. Da seine Blutwerte auffallend schlecht sind, wird er stationär aufgenommen, um mit der Diagnostik fortzufahren. Denn es kann durchaus sein, dass ein Infekt für die auffälligen Werte verantwortlich ist. Doch auf nach einer weiteren Woche sind die Werte konstant schlecht. Jetzt schicken die Ärzte die Werte an die Uniklinik nach Würzburg. Vier Wochen bleiben die Eltern in einer Kontrollsituation, dann fahren sie auf Bitten des verantwortlichen Arztes direkt nach Würzburg, wo eine Knochenmarkpunktion durchgeführt wird.

Es folgen drei Wochen des unerträglichen Wartens. Dann die niederschmetternde Diagnose: Henri leidet an MDS, einer schweren Störung des Blutbildenden Systems. Nur eine Stammzelltransplantation kann sein Leben retten.

„Als wir den endgültigen Befund bekamen, habe ich sofort angefangen zu weinen. Das ist ein Schock, den man nicht einfach verkraftet. Tagsüber funktionieren wir als Eltern, aber abends, wenn es dunkel und still wird im Haus, dann kommen die dunklen Gedanken und die Tränen“, berichtet Yvonne, Henris Mama.

Seit Oktober erlebt die Familie ihren ganz persönlichen Lockdown. Da Henri keine Abwehrkräfte hat, darf er auf einen Fall einen Infekt bekommen. Das heißt: kein Kindergarten, keine Freunde, kein Spielplatz. Neben der Sorge um das kranke Kind ist die Isolation eine echte Herausforderung. „Wir haben uns als Familie einen genauen Plan gemacht: Kinderbetreuung, Einkaufen, Krankenhausbesuche, mit dem Hund rausgehen. Sonst funktioniert es nicht. Ich arbeite im Homeoffice und nehme den kleinen Lio mit in mein Büro, damit sich Yvonne um Henri kümmern kann. Und Philipp, der ein sehr inniges Verhältnis zu Henri hat, leidet ja auch unter der Ausnahmesituation und braucht uns“, erklärt Torsten.

Yvonne ist Intensivkrankenschwester und weiß, welcher langer Weg noch vor ihnen liegt. Aktuell geht es Henri gut. Erst wenn ein passender Spender gefunden ist – was der größte Weihnachtswunsch der Familie ist – wird bei Henri mit der Chemotherapie begonnen.

Die Eltern haben Angst vor der langen Trennung während der Phase der Transplantation. Yvonne muss mit Baby Lio und Philipp zu Hause bleiben, Torsten muss den Krankenhausaufenthalt, die Chemotherapien und die Nebenwirkungen mit Henri alleine durchstehen. Dann fehlt die gegenseitige konkrete Stütze, die sie jetzt noch haben. „Wenn es mal eng wird, geht einer von uns eine Stunde spazieren, um Luft zu holen und zu Kräften zu kommen. Das ist wichtig. Wir müssen aufeinander achten, damit wir weiterhin stabil bleiben. Während der Trennung im Krankenhaus geht das nicht mehr. Dann sind wir auf uns alleine gestellt. Aber es hilft nichts: Wir müssen da durch. Die Scherben kehren wir später auf. Aber ich bin sicher: Wir schaffen das“, so Torsten.

Henri ist ein echter kleiner Kämpfer. Aber er ist auf Hilfe angewiesen. Denn nur ein passende:r Stammzellspender:in kann das Leben des Vierjährigen retten. „Nach dem ersten Schock haben wir verstanden, dass es nur einen Weg geben kann. Henri muss die Klinik nach der Transplantation gesund verlassen. Wir werden weder aufgeben noch verzweifeln, damit helfen wir unserem Kind am wenigsten. Weil wir auf einen passenden Spender angewiesen sind, bitten wir die Bevölkerung um Unterstützung: Bitte lasst euch registrieren. Nicht nur für Henri. Auf der Kinderonkologie warten noch viele schwer erkrankte kleine Patienten auf Hilfe. Sie alle wollen leben. Wie unser Sohn Henri. Bitte helft uns, dass dieser Wunsch Wirklichkeit wird. Allen, die an dieser Aktion teilnehmen, danken wir von ganzem Herzen“, erklären Yvonne und Torsten.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann helfen und sich mit wenigen Klicks über [www.dkms.de/henri](http://www.dkms.de/henri) die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

## **DKMS-Spendenkonto**

**IBAN: DE 177 004 006 089 87 000 267**

**Verwendungszweck: SXH 001 Henri**

### **Über die DKMS**

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 11 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

**Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter [mediacenter.dkms.de](https://mediacenter.dkms.de).**

*DKMS gemeinnützige GmbH  
Bettina Steinbauer  
Tel: 0221 940582 3528  
[steinbauer@dkms.de](mailto:steinbauer@dkms.de)*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



**[dkms.de](https://dkms.de)  
[dkms-insights.de](https://dkms-insights.de)  
[mediacenter.dkms.de](https://mediacenter.dkms.de)**